

SONNENDÄCHER FÜR ZWEI ODER MEHR PERSONEN

1 Baldachin + Outdoorzweisitzer „Kasal" aus pulverbeschichtetem Edelstahl und Polyacryl, ca. 7900 Euro (garpa.de) **2 Pergola** „Hammarön" aus pulverbeschichtetem Stahl, Outdoor-stoffdach mit praktischer Zugvorrichtung, ca. 350 Euro (ikea.com)



SAFRANGELB Sonnenschirm „Sombrano S+" aus Polyacryl, Aluminium und Stahlguss, neig- und drehbar, ca. 2800 Euro (glatz.com)



SCHIRME SIND FLEXIBLE ALLROUNDER IN VIELEN TOLLEN DESIGNS

1 Savaneta aus Aluminium und Polyester, 129 Euro, SCHÖNER WOHNEN-Kollektion (shop.schoener-wohnen.de) **2 Aluminium D250** aus Acryl, Aluminium und Fiberglas, ca. 500 Euro (fermob.com) **3 Alu Wood Ultra** Mittelmastschirm mit Gestell aus Stahl in Holzoptik, rechteckig, ca. 200 Euro (doppler schirme.com) **4 Easy Flex** Ampelschirm aus Aluminium und Polyester, ca. 775 Euro (kettler-garden.com)

DREI FRAGEN AN ... *Claudia Staber, Chief Marketing Officer bei Glatz*

Was macht einen guten Sonnenschirm aus?
Entscheidend für die Lebensdauer sind korrosionsbeständige Materialien und Aluminiumgestelle, die leicht, rostfrei und formstabil sind. Zur Textilbespannung eignen sich hochwertige, reißfeste und wasserabweisende Polyacrylstoffe mit UV-Schutz und Lichtechtheit: Stufe 7 oder 8 bedeutet, dass die Farbintensität mindestens 350 bis 700 Tage erhalten bleibt. Eine hohe Verarbeitungsqualität und selbstspannende Strebenenden sorgen für dauerhaft optimalen Sitz des Stoffbezugs. Ein qualitativ guter Schirm hält bei richtiger Pflege und Handhabung mindestens 15 Jahre. Wir testen unsere Sonnenschirme im Windkanal und ermöglichen dank Ersatzteilgarantie eine nachhaltige Nutzung.

Welche Art von Sonnenschirm empfiehlt sich für eine ganz normale Reihenhausterrasse?
Für eine durchschnittlich große Terrasse sowie Balkone empfiehlt sich meist ein kompakter, neigbarer Mittelstockschirm; auch in windanfälligen Lagen. Auf größeren Terrassen bietet ein dreh- und neigbarer Ampelschirm wie etwa unser „Sombrano S+" maximale Bewegungsfreiheit dank Seitenmast und optimale Anpassung an den Sonnenverlauf.

Braucht man denn trotzdem noch Sonnencreme unter dem Schirm?
Hochwertige Stoffe reduzieren die gefährliche UV-Strahlung. Ein Sonnenschirm sollte einen UV-Schutz von mindestens 98 Prozent aufweisen, was SPF 50+ entspricht. Dennoch ersetzt der Schirm keinen Sonnenschutz auf der Haut: Regelmäßiges Eincremen und umsichtiges Verhalten bleiben wichtig.